

La Limonaia del Castèl

Das Zitronengewächshaus "del Castèl"

*Comune di Limone sul Garda
Provincia di Brescia*



Zitronen in Limone - fast vierhundert Jahre Geschichte

Die erste Einführung von Zitronen von der Genueser Seite bis zum Gardasee im 13. Jahrhundert wird Mönchen aus dem Franziskanerkloster in Gargnano zugeschrieben. Der Anbau dehnte sich dann auch auf Maderno und Toscolano aus. Aufzeichnungen zahlreicher Reisender berichten davon ab dem 15. Jahrhundert. Ein eigentümlicher Hinweis auf Limone findet sich in der Abhandlung *“Storia della Riviera di Salò”* (1599) von Grattarolo: *“Bevor es noch Fabriken gab, wuchs hier ein Zitronenbaum: Hierhin zogen sich die Schiffer manchmal zurück, um beim Zitronenbaum die Kraft des Windes zu beschwören.”*

Um Bäume und Früchte vor Frost zu schützen, wurden ab dem 17. Jahrhundert die ersten Zitronengewächshäuser gebaut. Sie bestanden aus Mauern, Pfeilern, Treppen, Toren und Balken, an denen von November bis März Bretterabdeckungen und Glasverkleidungen befestigt wurden. In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurden die meisten Zitronengärten angelegt, vor allem dank der Investitionen der Familie Bettoni in die Gärten Garbéra, Reamöl und Nua. Seit jener Zeit ist Limone das *“Dorf der Zitronen”*. Das Aussehen der gesamten Bucht wurde von den neuen imposanten Bauten geprägt, in Stichen verewigt und von Schriftstellern und Dichtern gepriesen.

Auch Johann Wolfgang von Goethe war am 13. September 1786, als er mit dem Boot von Torbole nach Malcesine fuhr, von der Landschaft Limones tief beeindruckt: *“Der Morgen war herrlich, zwar wolzig, doch bei der Dämmerung still. Wir fuhren bei Limone vorbei, dessen Berggärten, terrassenweise angelegt und mit Zitronenbäumen bepflanzt, ein reiches und reinliches Ansehen geben. Der ganze Garten besteht aus Reihen von weißen viereckigen Pfeilern, die in einer gewissen Entfernung voneinander stehen und stufenweis den Berg hinaufrücken. Über diese Pfeiler sind starke Stangen gelegt, um im Winter die dazwischen gepflanzten Bäume zu decken. Das Betrachten und Beschauen dieser angenehmen Gegenstände wurde durch eine langsame Fahrt begünstigt.”*

Limone war auf der Welt der nördlichste Ort für die Herstellung von Zitrusfrüchten zu Handelszwecken. Die Zitronen wurden zu Hunderttausenden insbesondere nach Deutschland, Polen und Russland exportiert, was Arbeit und nicht unbedeutenden Profit sicherte.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts gab es die ersten Anzeichen der Krise, die zuerst durch die Krankheit der Gummose (1855), dann nach der Einheit Italiens (1861) durch die Konkurrenz der Zitronen aus den südlichen Regionen und die Entwicklung des Transports, schließlich durch die Entdeckung der synthetischen Zitronensäure bedingt wurde. Durch all diese Faktoren warf der Zitronenanbau immer weniger ab. Der 1. Weltkrieg mit der Beschlagnahme der Gartenabdeckungen und der außergewöhnlich strenge Winter 1928-29 gaben dem Zitronenanbau den Rest.

Das Zitronengewächshaus “del Castèl”

Pfeiler und Mauern sind geblieben und erinnern zahlreich an die blühende Vergangenheit der Zitronen in Limone. Um eine traditionelle, geschichtlich und kulturell äußerst interessante Tätigkeit wieder aufleben zu lassen, hat sich die Stadtverwaltung von Limone für den Erwerb des Zitronengewächshauses “del Castèl” durch die öffentliche Hand eingesetzt.

Dieses Gewächshaus befindet sich im alten Ortskern zwischen dem Berg, der Via Orti und der Via Castello, und erstreckt sich über mehrere Terrassen (*còle*) - drei Terrassen auf einer, vier auf der anderen Seite und in der Mitte der Geräteschuppen (*cašèl*) auf einer Gesamtfläche von 1.633 m². Die Anlage des Gewächshauses geht auf den Anfang des 18. Jahrhunderts zurück.

Nachdem es im Besitz einiger der wohlhabendsten Familien des Ortes gewesen war (Familie Amadei, Bertoni, Patuzzi, Girardi, Polidoro), wurde es 1926 von Giuseppe Segala erworben, dessen Erben es 1995 an die Stadtverwaltung abtraten.

Nach ersten Reinigungsmaßnahmen der Terrassen, dem Auswechseln der Balken (*Sparadòs e cantér*) (1997) und der Erneuerung des Gebäudedachs am Eingang (1999) wurden mit einem Beitrag der Region Lombardei – durch die Naturschutzparkverwaltung Comunità Montana Parco Alto Garda bresciano – im Rahmen des Entwicklungsplans ländlicher Gebiete 2000-2006 zahlreiche Erhaltungsmaßnahmen durchgeführt: In den Jahren 2002-2003 wurden das mittlere Gebäude restauriert, die Bewässerungskanäle wiederhergestellt, Toiletten errichtet, die Elektroanlage installiert und das Abdeckungsmaterial von zwei Terrassen verlegt.

Im April 2004 wurden etwa 50 Zitrusgewächse angepflanzt: Zitronen, Zitronatzitronen, Grapefruits, Mandarinen, Bitterorangen, Clementinen und Kumquats. Seit dem 22. Juli 2004 ist das Gewächshaus nun für die Öffentlichkeit zugänglich.





Regione Lombardia

*Culture, Identità e Autonomie
della Lombardia*



Comune di Limone sul Garda

Via IV Novembre, 25 - 25010 Limone sul Garda (Brescia) - Tel. +39 0365 954008 - Fax 0365 954366
E-mail: comunelimone@libero.it - www.limone-sulgarda.it